

Die Politik hat es uns bisher nicht leicht gemacht, unser Anliegen bezüglich Verbauung Rampe A23/Landstraßer Gürtel an den richtigen Stellen zu platzieren. Weiters finden wir unsere Anliegen wenig bis gar nicht berücksichtigt!

Siehe unsere Stellungnahme unter: [www.aktion21.at/Bürgerinitiative Landstraßer Gürtel](http://www.aktion21.at/Bürgerinitiative_Landstraßer_Gürtel).

Bezüglich Lärmschutz gelang es zwar einer engagierten Anrainerin schon vor über 20 Jahren, die vorgesehene Lärmwand um 5 m zu verlängern und um 2m zu erhöhen und die Bürgerinitiative BILLG, überzeugte Hr. StR. Schicker 2004, dass der Schweizergarten entlang des Gürtels nicht der Straßenerweiterung zum Opfer fällt, aber die beiden erwähnten "Erfolge", kosten ein mildes Lächeln, denn damit hat die Stadt Wien und ASFINAG uns nur einen augenscheinlichen Gefallen getan, es läuft für sie ohnehin alles nach Plan, denn:

Das Versprechen, den Schweizergarten zu erhalten ist unsicher, da die Trasse des 18er bereits bis zum Fußweg des Parkes in Verkehrsfläche umgewidmet ist!

Im Bereich der Ghegabrücke wird dieses Stück von der Kleistgasse her in Anspruch genommen werden, denn die Ausweitung der Kreuzung Blamauerg./Ghegastraße Landstr. Gürtel benötigt seine Abbiegespuren!

Die Aufweitung der gesamten Strecke vom Hauptbahnhof bis Kleistgasse ist auch kein großes Problem mehr, es existieren bereits 2 Abbiegespuren im Bereich Fasangasse, die im Moment gesperrt sind. Mit ein wenig Geschick seitens der Straßenbauer ist dadurch sehr wohl eine dritte Fahrspur in beide Richtungen möglich, ohne Grünfläche vom Park zu nehmen! Somit ist die durchgehende 3 spurige Gürtelstraße möglich! ASFINAG hat ihr Budget in Kosten - Nutzen angelegt und ist zufrieden mit dem Ergebnis. Also von Zugeständnissen ihrerseits, die schon "schmerzhaft" wären oder über die Kosten/Nutzenrechnung hinaus gehen, kann keine Rede sein.

Im Klartext: sie haben keine wesentlichen Zugeständnisse der Bevölkerung gegenüber gemacht. Im Gegenteil, in unserem letzten Gespräch im Frühjahr, wurde uns klar, sie weigern sich, die Lärmwand um weitere 3m aufzustocken, denn der Nutzen wäre für sie nicht mehr rentabel!

Den Anrainer würde dies allerdings noch eine Verbesserung von 1,5 dB bringen!

Das ist der Tribut der Privatisierung von Allgemeinstrukturen, wo der Mensch letztendlich als wirtschaftlicher Kosten/Nutzenfaktor berechnet ist! Aber unsere GESUNDHEIT ist das HÖCHSTE GUT und was hier eingespart wird zu Lasten der Gesundheit, wird dem Staat durch die Hintertür über das Gesundheitssystem, das bereits vor dem Abgrund steht, als Rechnung wieder präsentiert!

**DESHALB EMPÖREN WIR UNS! HIER ENTSTEHT DER WUTBÜRGER,
WIR GEHEN JETZT AUF DIE STRAßE!**

Wir haben uns entschieden, dass unsere Geduld am Ende ist und wir demonstrieren gegen Lärm, unter dem Motto:
"LÄRM - DIE GEISEL UNSERER ZEIT- BESIEGEN WIR GEMEINSAM
DIESES MONSTER"

Abgesehen von Grünraumvernichtung (z.B.: Bereich Hofmannsthalgasse) Abgasen und Feinstaub, ist der LÄRM bei weitem Belastung NR:1. Deshalb organisieren wir einen "SCHWEIGEMARSCH", am Donnerstag, 26. Mai 2011 16;00 – ca. 18:30, um auf die Wichtigkeit von Ruhe und Gesundheit hinzuweisen und für die Rampe A23 eine Lärmreduzierung entsprechend der Bundeslärmverordnung zu erreichen!

Wir laden alle herzlichst dazu ein, die unter Lärm und anderer Belastung durch motorisierte Vehikel und Flugmotoren zu leiden haben bzw. denen die Gesundheit der Bevölkerung und vernünftige Verkehrspolitik am Herzen liegt!

Wenn es die Polizei genehmigt, wollen wir am Gürtel, beginnend von der Argentinierstraße bis zur Rampe A23 gehen und dort, auf der kleinen Wiese, gleich bei Haltestelle 18er, noch eine Weile zusammen diskutieren. Nähere Infos folgen, bitte schauen Sie Mitte Mai auch selbst unter www.aktion21.at

Bürgerinitiative BI-LLG „Lebensraum Landstraßer Gürtel“
Sprecherin Andrea Willson
andrea.willson@gmail.com